

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsfrau Middelschulte bittet darum, in dem Beschlussvorschlag das Wort „ermächtigt“ durch das Wort „beauftragt“ zu ersetzen.

Gruppenvorsitzender Uphoff erklärt im Namen der Gruppe CDU/FDP, dass in dem Antrag der Gruppe vom 06.09.2017 ein deutlich geringerer Wert der Geschäftsanteile anhand eines vereinfachten Ertragswertverfahrens ermittelt wurde (30.100 Euro für den 10-prozentigen Anteil von Fürstenau). Nach dem Bilanzwertverfahren ergibt sich ein Betrag von ca. 67.000 Euro. Nach Mitteilung der Verwaltung kann die Stadt Fürstenau den Kaufpreis entsprechend des Gesellschaftsvertrages verlangen. Für die Gruppe CDU/FDP ist unklar, wie sich die Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH (abe) in Zukunft entwickeln soll. Es erhebt sich die Frage, ob die abe den Güterverkehr auf der Schiene mit einer 70 Jahre alten Rangierlok aktivieren möchte, welches die Gruppe CDU/FDP für unrealistisch hält. Im Rahmen der touristischen Aktivitäten hat die abe eine Dampfspeicherlok angeschafft, die selber keinen Dampf produzieren kann. Es müsste von außen Dampf zugeführt werden. Die Gruppe CDU/FDP würde sich stattdessen eine stärkere Ausrichtung der abe auf den öffentlichen Personennahverkehr wünschen. Mit Schreiben vom 14.09.2017 hat die Gruppe CDU/FDP einen Antrag auf Aufforderung der abe zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs gestellt. Die Gruppe hat den Antrag zurückgezogen, da er nicht fristgerecht eingereicht wurde und mehrheitlich keine Eilbedürftigkeit gesehen wurde. Die Gruppe CDU/FDP wird sich bei der Abstimmung über diesen TOP der Stimme enthalten.

Ratsherr Brummer-Bange nimmt mit Verwunderung zur Kenntnis, dass das Thema „Erwerb von Geschäftsanteilen“ mit der Diskussion um die Ausrichtung der abe von Seiten der Gruppe CDU/FDP verbunden wird. Die abe deckt als Partner im Verbund der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück (VOS) den Linien- und Schulbusverkehr ab. Darüber hinaus bietet die abe Sonderfahrten mit Bussen in eigener Regie an, welche nicht zum öffentlichen Personennahverkehr gehören. Im Hinblick auf den Erwerb von Geschäftsanteilen weist Ratsherr Brummer-Bange darauf hin, dass der Rat der Gemeinde Ankum den Beschluss gefasst hat, die Geschäftsanteile zu erwerben, wenn es im Samtgemeinderat dafür keine Mehrheit gibt. Die CDU-Fraktion im Gemeinderat Ankum hat sich ausschließlich für den Erwerb der Geschäftsanteile durch die Gemeinde Ankum ausgesprochen.

Ratsherr Hettwer macht zur Klarstellung darauf aufmerksam, dass er es für richtig hält, dass die Gemeinde Ankum den Geschäftsanteil an der abe von der Stadt Fürstenau übernimmt. Er ist ferner der Auffassung, dass die Ausrichtung der abe in Sachen Gütertransport auf der Schiene und die touristischen Aktivitäten am Bahnhof nicht zielführend sind.

Gruppenvorsitzender Krusche erklärt, dass die Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen Wert darauf legt, dass die Samtgemeinde Bersenbrück die Anteile übernimmt. Die abe ist eine Gesellschaft mit Zukunft.

Sodann lässt Ratsvorsitzende Droste, unter Einbeziehung der redaktionellen Änderung, dass das Wort „ermächtigt“ durch das Wort „beauftragt“ ersetzt wird, abstimmen.

Danach fasst der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück mit 18 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen folgenden Beschluss: